



Liebe Kolpingsschwestern, liebe Kolpingbrüder,

„O Du fröhliche, o selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“. So lautet eines unserer bekanntesten Weihnachtslieder. Vielen wird es in diesem Jahr schwerfallen, fröhliche Weihnachten zu feiern. Aber wir können auch in diesem Jahr fröhliche Weihnachten feiern, wenn wir glauben können, dass wir an Weihnachten das Gnade bringende Geschenk Gottes feiern, die Geburt Jesu.

Ein Zeuge dafür ist für mich Adolph Kolping, wie man aus dem Gedicht von ihm herauslesen kann. Kolping war ein Mann, der mit beiden Füßen auf der Erde stand und sein Kopf, seine Gedanken waren offen für Gott, für den Himmel. Seine Zeit war für viele Menschen eine schwierige Zeit, weil sich viele soziale Umbrüche vollzogen und viele ihre geistige Heimat verloren hatten. Er kannte die materielle und geistige Not vieler Menschen und hat mit helfender Hand und Hoffnung schenkendem Wort den Menschen geholfen.

Was er in seinem Weihnachtsgedicht den Müttern empfohlen hat, mit dem Herzen zu beten, hat er wohl auch selbst getan. So will auch ich mit der Bitte schließen, beten wir füreinander, dass wir die frohe Botschaft von Weihnachten immer tiefer verstehen und so von innen her füreinander mit Herz, Hand und Mund da sein können.

Ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Ihr Georg Röser, Präses

„Zur heiligen Weihnacht“ von Adolph Kolping

Es strebte aus der Nacht des Lebens
Die Menschheit stets nach Glück und Licht,
Doch suchte sie den Weg vergebens
Jahrtausende und fand ihn nicht.

Da ließ den Friedensgruß erschallen
Durch Engelsmund das Christuskind,
Es bot den wahren Frieden allen,
Die eines guten Willens sind.

Es nahm auf sich der Menschheit Bürde
Und gab des reinen Herzens Glück,
Es gab dem Weibe seine Würde,
Dem Sklaven gab es sie zurück.

O, lasst uns dieses Kindlein preisen,
Das uns versöhnte mit dem Grab,
Das uns das große Ziel der Weisen,
Den Frieden und die Wahrheit, gab.

Ihr Mütter, eilt im Geist zur Krippe,
In der das Kindlein Jesu lag,

Und betet nicht bloß mit der Lippe,
Nein, mit dem Herzen betet nach:

„O Jesu, segne mein Bestreben
Für meine Kinder, dass ich sie,
Die Du für Dich mir hast gegeben,
Für Deinen Himmel auch erzieh!“

Lass mich sie lehren, Dir zu dienen,
Steh Du mir auch, Maria, bei,
Damit ein jedes unter ihnen
Dem Kinde Jesu ähnlich sei!“

Heil euch, ihr Mütter, Heil am Tage
Der Rechenschaft, wenn jede dann
Auf ihres Richters ernste Frage
Mit frohem Herzen sagen kann:

„Die Kinder, Herr, die ich geboren,
Ich führte sie zum Heil, zum Glück,
Ich habe keines Dir verloren,
Ich geb' sie Dir, mein Gott, zurück!“